## **Tagungsgebühr** (inkl. Verpflegung und Tagungsunterlagen)

Vollzahler(in) Student(in)

CHF 190.-- CHF 95.--

Einzahlungen (Vermerk: Wildtiertagung + Name Teilnehmer(in)) bitte auf das PC-Kto. 40-33680-3 des Schweizer Tierschutz STS oder auf Konto 16 505.573.42 der Basler Kantonalbank. IBAN: CH2400770016050557342. Swift-Adresse für elektronische Überweisungen: BKBB CH BB 00770.

## **Anmeldungen**

Anmeldungen bitte bis 8. Mai 2020 an nachfolgende Adresse senden. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und einen Einzahlungsschein für die Überweisung der Tagungsgebühr.

Schweizer Tierschutz STS Geschäftsstelle Dornacherstrasse 101, Postfach CH - 4018 Basel

Tel. 0041-(0)61-365 99 99 Fax 0041-(0)61-365 99 90 sts@tierschutz.com www.tierschutz.com

Tagungssprache: Hochdeutsch

Simultanübersetzung: Deutsch-Französisch; Französisch-Deutsch

## Tagungssekretariat (nur während der Tagung!)

Kongresszentrum Hotel Arte Riggenbachstrasse 10 CH – 4600 Olten

Tel. 0041-(0)62 286 68 00 info@konferenzhotel.ch www.konferenzhotel.ch

Für die Organisation:

Dr. sc. nat. Samuel Furrer und Anne-Karin Venkat





5. Wildtiertagung des Schweizer Tierschutz STS

# Tierleid bei Zierfischen – Gibt es Wege aus der Misere?

Montag, 18. Mai 2020 09:50 bis 15:55 Uhr

Kongresszentrum Hotel Arte, Riggenbachstrasse 10, CH-4600 Olten

Zierfische sind mit mindestens 5 Millionen Tieren die am häufigsten gehaltenen Heimtiere. Zur Haltung der allermeisten Zierfische braucht es keine Bewilligung. Die gesetzlich vorgegebenen Mindestanforderungen sind spärlich und unspezifisch und den Haltern zudem in den allermeisten Fällen nicht bekannt. Fische aber sind erstaunliche Wesen. Sie sind schmerzempfindlich, stressanfällig und haben artspezifische Bedürfnisse. Sie verfügen über aussergewöhnlich empfindsame Sinnesorgane und zeigen kognitive Leistungen, die ihnen kaum jemand zutrauen würde. Offensichtlich werden Fische heute noch massiv unterschätzt. Ihr Leiden ist für den Laien nur schwer erkennbar.

Die mangelnde Fachkenntnis vieler Aquarianer hat direkte Auswirkungen auf das Wohlbefinden ihrer Pfleglinge. Ungenügende Wasserqualität, zu klein dimensionierte Aquarien, fehlende Strukturen und Rückzugsmöglichkeiten und ungeeignete Vergesellschaftungen zählen zu den häufigsten Haltungsfehlern. Dies alles führt dazu, dass hunderttausende von Fischen unter miserablen Bedingungen dahinsiechen und meist früher als später leidvoll sterben. Neue Fische sind schnell erhältlich, oft billig oder sogar gratis. Ausgesucht werden sie vielfach nach Farbe oder Grösse und manchmal auch einfach nach Erhältlichkeit. Der hohe Fischverbrauch wirkt hier als Treiber des gesamten Fischhandels. Und verliert der Halter seine Lust an den Fischen, werden diese über Internetplattformen abgestossen oder tragen zur hohen Belastung der (viel zu) wenigen Fischauffangstationen bei. Manche Fische werden auch illegal ausgesetzt oder nicht fachgerecht getötet.

Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Sparten beleuchten die Herausforderungen der Zierfischhaltung aus ihrer Sicht. Das Wissen um eine tiergerechte Aquarienhaltung ist eigentlich da. Es geht nun darum, dieses zugänglich zu machen und die Fischhalterinnen und -halter für die Bedürfnisse ihrer Pfleglinge zu sensibilisieren.

Wir freuen uns, Sie am 18. Mai in Olten begrüssen zu dürfen und bitten Sie, weitere Interessierte auf die Tagung aufmerksam zu machen. Die Tagungsunterlagen finden Sie im Internet unter <a href="www.tierschutz.com">www.tierschutz.com</a>. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne bis spätestens 8. Mai 2020 entgegen.

#### SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Dr. sc. nat. Samuel Furrer, Zoologe Geschäftsführer Fachbereich 5. Wildtiertagung des Schweizer Tierschutz STS Tierleid bei Zierfischen – Gibt es Wege aus der Misere?

Montag, 18. Mai 2020, Kongresszentrum Hotel Arte, Olten



### **PROGRAMM**

ab 09:15 h Registrierung, Begrüssungskaffee und Gipfeli

10:00 h Begrüssung und Einführung

Dr. sc. nat. Samuel Furrer, Zoologe Geschäftsführer Fachbereich, Schweizer Tierschutz STS

10:40 h Zierfische im Fokus – wo steht der Bund national und international?

Med. vet. Fabien Loup, Leitender Amtstierarzt des Fachbereichs Tierschutz bei Haus- und Wildtieren und Dr. phil. nat. Mathias Lörtscher, Artenschutz und Drittlandimport, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, Bern

11:10 h Verkauf von Süsswasserfischen im qualifizierten Zoofachhandel, Vorgaben, Hilfsmittel, Anwendung und Umsetzung

Hanspeter Rütsche, Vize-Präsident Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz (VZFS)

11:40 h Kontrollen bei Zierfischhaltungen

Raphaela Lienert, M.Sc. in Biologie, amtliche Fachexpertin Tierschutz, Veterinärdienst Kanton Bern

12:10 h Mittagessen

(Salatbuffet mit vegetarischen Sandwiches)

13:30 h Smarter als gedacht: Intelligentes Verhalten bei Fischen Dr. Claudia Kistler, Verhaltensbiologin, Fachstelle Fischwissen

14:10 h Tierschutz bei Aquarienfischen – ein Praxisbericht aus der Fischauffangstation!

Hans Gonella, Aquarianer, Verein Aquarium Zürich, Co-Leitung Fischauffangstation (2003-2019)

14:40 h kurze Pause

14:55 h Aus- und Weiterbildungen des SDAT

Alfred Waser, Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Dachverband der Aquarien- und Terrarienvereine (SDAT)

15:25 h **Zierfischkampagne** 

Dr. med.vet. Rolf Frischknecht, Mitglied der Geschäftsleitung fair-fish, Ressort Kampagnen

15:55 h Schlussworte und Verabschiedung

Dr. sc. nat. Samuel Furrer, Zoologe